

## Jährlich verliehene Auszeichnung für klinische Forschung in der Parodontologie

Jedes Jahr verleiht die American Academy of Periodontology (AAP) die Auszeichnung für klinische Forschung für eine herausragende wissenschaftliche Veröffentlichung mit direkter klinischer Relevanz und Bezug zur Parodontologie. Die so ausgezeichnete Studie muss den wissenschaftlichen Methoden einer Humanstudie entsprechen, im vergangenen Kalenderjahr in englischer Sprache in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht worden sein, direkten Bezug zur praktischen Parodontologie haben und neue Informationen enthalten, die von den Praktikern bei der Behandlung ihrer Patienten unmittelbar verwendet werden können.

2010 wurde die Auszeichnung für klinische Forschung an folgende Studie vergeben: McGuire MK, Scheyer ET, Nevins M, Schupbach P. Auswertung von humanen Rezessionsdefekten nach der Behandlung mit einem koronalen Verschiebelappen und entweder gereinigtem rhPDGF-BB und Beta-Tricalcium-Phosphat oder Bindegewebe: Histologische und Mikro-CT-Untersuchung. *Int J Par Rest Zahnheilkd* 2009; 29(1):7–21. Die Auszeichnung wurde den Autoren anlässlich der Jahrestagung 2010 der American Academy of Periodontology in Honolulu, Hawaii, überreicht.

In dieser Studie wurden die histologischen und Mikro-CT-Ergebnisse der Behandlung von gingivalen Rezessionsdefekten untersucht, die entweder mit einem subepithelialen Bindegewebstransplantat oder mit 0,3 mg/ml rekombinantem humanem PDGF-BB (rhPDGF-BB) auf einer



(von links nach rechts) Sam Low, Präsident der AAP für 2010, mit den Autoren der Studie, Michael McGuire, E. Todd Scheyer, Myron Nevins und Peter Schupbach.

Matrix aus Beta-Tricalcium-Phosphat ( $\beta$ -TCP) behandelt worden waren. Nach neun Monaten wiesen alle mit der Kombination aus rhPDGF-BB und  $\beta$ -TCP behandelten Bereiche Bindegewebsfasern auf, die senkrecht in neugebildeten Zement und Alveolarknochen inserierten. In den Arealen hingegen, die mit dem Bindegewebstransplantat behandelt worden waren, war koronal zum Knochenkamm ein langes Saumepithel zu sehen. Die Bindegewebsfasern verliefen parallel zu den benachbarten Wurzeloberflächen, ohne Anzeichen einer Insertion in den Zement

oder den Knochen. Damit wurde der Nachweis erbracht, dass das Parodont bei gingivalen Rezessionsdefekten mit einer durch einen Wachstumsfaktor unterstützten Therapie regeneriert werden kann.

Das Abstract der Studie ist unter <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed?term=19244878> einzusehen. Weitere Informationen zu der Auszeichnung für klinische Forschung 2011 finden Sie unter <http://perio.org/members/ma/ma.html>.